

Gedenken an Hanne Schiefer

Hanne Schiefer, Ehrenpräsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden, wäre am 13. Dezember 100 Jahre alt geworden. Die Lauffenerin vertrat den Verband von 1959 bis 1979 an der Spitze. Sie baute in dieser Zeit die Verbandsarbeit auf allen Ebenen entscheidend aus und prägte die Ausrichtung in Interessenvertretung und Bildungsarbeit. Mit besonderem Engagement gründete sie über 50 Ortsvereine und war als Referentin im ganzen Verbandsgebiet unterwegs.

Als Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden zählte sie zu den Gründungsmitgliedern der Verbraucherzentrale und des Landesfrauenrates in Baden-Württemberg. Im Landesfrauenrat vertrat sie als zweite Vorsitzende von 1969 bis 1977 die Interessen aller baden-württembergischen Frauenverbände. Sie zählte 1967 zu den Mitbegründerinnen der Arbeitsgemeinschaft ländliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg. Hanne Schiefer engagierte sich für den Bau der Bauernschule Hohenheim und war dort auch viele Jahre im Vorstand. Ihre Erfahrungen brachte sie im Landesausschuss des Evangelischen Dorfhelferinnenwerkes ein. Wichtige Impulse gab sie bundesweit sowohl im Beirat des Auswertungs- und Informationsdienstes (AID) in Bonn als auch im Frauenausschuss ländliche Hauswirtschaft bei der Württembergischen ländlichen Zentralgenossenschaft (WLZ) im Land. Mit der erstmalig 1957 durchgeführten Landfrauenfreizeit im Südtiroler Graun startete sie für die Frauen wichtige Initiative. Nach ihrer aktiven Tätigkeit als Präsidentin des Verbandes legte sie Anfang der 1980er Jahre die Basis für ein Schulungsangebot für ehrenamtliche Führungskräfte in LandFrauenvereinen und vermittelte die zentralen Themen selbst vor Ort.

Stuttgart, 04.12.2014